

# Verschiedene Projekte

## DER KLASSEN RAT

Dieser ist eine Beratungsform, in der die Klasse regelmäßig Zeit und Raum für Anliegen und Diskussionen erhält. Der Rat verläuft strukturiert mit klarer Rollenverteilung. Mit dem Ziel soziales Verhalten einzuüben und die Klassengemeinschaft zu stärken. Durch Handlungsspielräume werden Meinungsbildung und Partizipation, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösung erlebbar. Lehrer erhalten Rückmeldungen und Feedback zum Unterricht.



## ERLBEBNISPÄDAGOGIK – SOZIALE KOOPERATION

Die Klassen erhalten hierbei soziale Gruppenaufgaben, die die SchülerInnen nur durch Zusammenarbeit bewältigen können. Solche Kooperationsspiele fördern sowohl den Zusammenhalt als auch das soziale Lernen bei jedem Einzelnen. Erst die direkte Kommunikation und Interaktion sowie die Übernahme von Verantwortung ermöglichen gemeinsame Problemlösungen. In einer Reflexionsrunde soll gewährleistet werden, dass die geförderten Kompetenzen auch in den Schulalltag einfließen können.



## GEWALTFREIE KOMMUNIKATION – GIRAFFENSPRACHE

Wir beziehen uns auf einen Grundgedanken: Unerfüllte Bedürfnisse können Hoffnungslosigkeit, Frustration und Ängstlichkeit erzeugen. Als Ausweg aus diesen Situationen entstehen häufig unangemessene Reaktionen. Gewaltfreie Kommunikation bietet die Chance, während des Konfliktes weiterhin eine wertschätzende Verbindung zu den anderen Kindern zu erhalten und Streitigkeiten konstruktiv zu lösen. Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe verschiedener Wahrnehmungsübungen, Gesprächskreise sowie Rollenspiele. Diese helfen eigene Gefühle zu erkennen und Bedürfnisse angemessen zum Ausdruck zu bringen und einzufordern.



## FAUSTLOS

In diesem Konzept wird grundlegend ein gewaltfreier Umgang und eine faire verbale Haltung in Konflikten und schwierigen emotionalen Situationen vermittelt. Die Einheiten stärken die Empathie, die Impulskontrolle und den Umgang mit eigenem oder fremdem Ärger. Des Weiteren wird sich zusätzlich auf das Konzept „Ringen, Raufen, Kämpfen - aber fair!“ bezogen. Die SchülerInnen nutzen die Schulpausen immer wieder für Späskämpfe, die mitunter zu ungestüm werden und in Tränen enden. Deshalb soll auf ein kindgerechtes und faires Kräfteressen hingearbeitet werden. Die SchülerInnen lernen ein regelgeleitetes verantwortliches Mit- und Gegeneinander.



## AUSBILDUNG ZUM STREITSCHLICHTER

Kinder klären Konflikte! Ausgebildete Kinder helfen, wenn es zu Problemen kommt. Gleichaltrige können Probleme der anderen meist gut nachempfinden. Diese Augenhöhe möchten wir nutzen, um Probleme zwischen den Kindern zu lösen und ihnen verschiedene Hilfsmöglichkeiten anzubieten. Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit. Zu Streitschlichtern können nur Kinder aus der 4. Klasse ausgebildet werden.

## SCHÜLERZEITUNGS-AG

Das Redaktionsteam besteht immer aus 10 Kindern. In der AG lernen die Kinder neben der Zeitungserstellung auch weitere medienpädagogische Inhalte, wie z.B. die Gefahren und Regeln im Internet, Einsatz unterschiedlicher Medien, Grundlagen der Fotografie, verschiedene Textarten, kreatives Schreiben und Ideenentwicklung. Die AG ist freiwillig und findet mehrmals im Schuljahr mit Ankündigung statt.

## SOZIALTRAINING

Diese Einheiten wirken präventiv und sollen die Kinder mit sozialen Fähigkeiten ausstatten und sie befähigen zwischenmenschliche Situationen sowie auftretende Konflikte akzeptabel und erfolgreich zu bewältigen. Die Erweiterung sozialer Kompetenzen ist ein lebenslanger Prozess. In unserer Schule wollen wir - von der ersten Klasse an - soziale Kompetenzen auf altersangemessene Weise und in Bezug auf unterschiedlichste Themen vermitteln, wie z.B. das Schulbustraining, Streitschlichtungsgespräche usw...

## AUSBILDUNG ZUM ERSTHELFER

Die SchülerInnen der dritten Klassen haben die Chance sich für die Ersthelferausbildung zu bewerben. Jährlich werden 12 ErsthelferInnen in Zusammenarbeit mit Herrn Martin Engert ausgebildet. Schwerpunkt des Konzeptes ist neben dem Erlernen grundlegender Erste Hilfe - Maßnahmen und dem Einsatz auf dem Pausenhof die Förderung sozialer Kompetenzen, die Unfallvorbeugung/-verhütung und die Gewaltprävention..



## SPIELEPAUSE

Diese Pause ist ein wöchentliches und freiwilliges Angebot. Dabei werden die jeweiligen Klassen zu einem Gemeinschaftsspiel angeleitet. Dies soll den Zusammenhalt in der Kleingruppe stärken und die Kinder zur selbständigen Freizeitbeschäftigung anregen.



## UNTERSTÜTZUNG DER ELTERNBEIRATSPROJEKTE

Vereinbarte Projekte, wie z.B. die Zubereitung und der Verkauf eines gesunden Pausenbrottes, werden von meiner Seite aus unterstützt!